



Hans Baumann
Im Tobelacker 5
8044 Geeren

Telefon
044 821 26 66

E-Mail

habaumann@bluewin.ch

PC-Konto
17-43311-9

Herr
Gemeinderatspräsident
Patric Crivelli
Büro Ratssekretär
Stadtverwaltung
8600 Dübendorf

Geeren-Gockhausen, 3. September 2010

Schriftliche Anfrage zu den Folgen der AVIG-Revision

Am 26. September 2010 findet die Volksabstimmung über die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) statt. Diese Revision enthält u.a. eine Verkürzung der Taggelder für junge Erwachsene, Lehr- und StudienabgängerInnen, Arbeitslose ohne Kinder und ArbeitnehmerInnen über 55. Zudem wird den Kantonen die Möglichkeit genommen, bei hoher Arbeitslosigkeit die Taggelder von 400 auf 520 Tage zu verlängern.

Die Schweizerische Konferenz der SozialhilfedirektorInnen, der Schweizerische Städteverband und die Städteinitiative Sozialhilfe äussern sich in mehreren Stellungnahmen ablehnend zur Revision des AVIG. Insbesondere weisen sie darauf hin, dass die geplante Vorlage das Problem nicht etwa löse, sondern lediglich Zuständigkeiten bzw. finanzielle Verantwortlichkeiten verschoben werden, insbesondere von der Arbeitslosenversicherung zur Sozialhilfe. Dadurch müssten die Kantone und Gemeinden beträchtliche Mehrkosten verkraften. Berechnungen des Städteverbandes und der SozialdirektorInnen gehen auf Grundlage der bundesrätlichen Vorlage davon aus, dass die finanziellen Folgen für Kantone und Gemeinden schweizweit zwischen 137 und 280 Millionen Franken ausmachen werden. Bereits die Revision des AVIG im Jahr 2003 habe zu einer massiven Verlagerung der Kosten vom Bund auf die Gemeinden und Kantone geführt.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

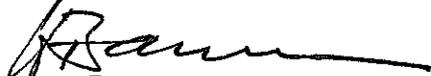
1. Welche Erfahrungen hat die Stadt mit den Auswirkungen der letzten Revision des AVIG (2003) gemacht? Hat die Revision zu einer finanziellen Mehrbelastung für die Stadt geführt? Wenn ja, in welchen Bereichen und in welcher Höhe? Wenn ja, wie hoch beziffert oder schätzt der Stadtrat den Anteil der Folgekosten der Revision von 2003 am Anstieg der Sozialhilfekosten in der Stadt?

2. Wird die 4. Revision des AVIG finanzielle Folgen für die Stadt nach sich ziehen? Wenn ja, wie hat der Stadtrat diese Mehrkosten für den Fall einer Annahme der Revision budgetiert? Mit welchen finanziellen Zusatzkosten rechnet der Stadtrat im Falle der Annahme? Welche Auswirkungen hat dies auf die mittelfristige Finanzplanung?

3. Wie kann erreicht werden, dass junge Arbeitslose wieder eingegliedert und nicht durch die Kürzung der Leistungen der ALV zu Sozialhilfefällen werden? Welche zusätzlichen Massnahmen ergreift die Stadt im Falle einer Annahme der Revision, um dies zu verhindern?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen und

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Baumann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Hans Baumann
Fraktion SP/JUSO/GP